



Michael Johansson sucht noch Bauchiges zur "Vertiefung" des Heger Tors in Osnabrück ... und schafft konkret mehr Raum in den Privatkellern Osnabrück

Der schwedische Künstler Michael Johansson sucht noch großvolumige Gegenstände: Kleiderschränke, Kommoden, Türen - für seine Installation im Heger Tor Bitte bei der Kuratorin Elisabeth Lumme: 0171 958 59 65 melden und Abbildung mailen: info@konkret-mehr-raum.de

Infos zum Projekt: www.konkret-mehr-raum.de

Osnabrück, 1. Juni 2015. Für die Ausstellung konkret mehr Raum plant der schwedische Künstler Michael Johansson im Heger Tor in Osnabrück eine Installation aus gestapelten Alltagsgegenständen. Das historische Denkmal zur Schlacht von Waterloo erfährt damit eine Umwidmung zugunsten eines Verweises auf das Werk des in Osnabrück geborenen Konstruktivisten Friedrich Vordemberge-Gildewart, wie es das kuratorische Konzept der Ausstellung vorsieht. Der Titel der Installation: "Public Square".

In der vergangenen Woche hat die Kuratorin Elisabeth Lumme bereits Kofferradios, Mikrowellen, Aktentaschen zusammengetragen, die Johansson ab heute dazu nutzt, den Heger Torbogen zu "vertiefen". Gesucht werden nun noch große Gegenstände wie Kleiderschränke, Kommoden, Türen.

Ein Foto des Gegenstands sollte vorab an info@konkret-mehr-raum.de (Elisabeth Lumme) gemailt werden, damit geprüft werden kann, ob der Gegenstand passt und wie und wann er übergeben wird.

Das Konzept von Michael Johansson sieht vor, Gebrauchsgüter wie Küchenuhren, Wolldecken oder Kühlaggregate zu einem Raster sich gegenseitig tragender Elemente zu stapeln. Die verbleibenden Hohlräume füllt der Künstler mit allerlei Kleinobjekten aus, die in ihrer Zusammenballung wiederum einen geometrischen Block bilden. Der Reiz für den Betrachter und Passanten des Tordurchgangs ergibt sich aus dem Spiel und der De-funktionalisierung divergierender Gebrauchsgegenstände.

Johansson stellt in seinen Arbeiten Bezüge zwischen Konsumgesellschaft und der Formensprache des (vergangenen) 20. Jahrhunderts her, seine Gestaltungsmethode verweist auf unterschiedliche Stilrichtungen wie die *Arte Povera* oder *Minimal Art*. Einzelausstellungen und Beteiligungen in zahlreichen europäischen Ländern, aber auch Australien, Japan, Taiwan, USA und Südamerika haben Michael Johansson mit diesem Konzept weltweit bekannt gemacht.

<http://www.michaeljohansson.com>

Weitere Informationen und Bildmaterial zum Projekt: www.konkret-mehr-raum.de

Elisabeth Lumme | elisabeth.lumme@osnanet.de

**KUNSTHALLE
OSNABRÜCK**

Hasemauer 1, D-49074 Osnabrück

www.osnabrueck.de/kunsthalle